

Entstehung von Österreich – die Ostmark des Heiligen Römischen Reiches wird Herzogtum und koppelt sich von Bayern ab. Die Babenberger sterben aus und die Habsburger treten an ihre Stelle. Sie stellen ab dem 15. Jahrhundert ununterbrochen die Römisch-deutschen Könige und Kaiser und Wien ist das neue Zentrum.

1806 zerstört Napoleon das Heilige Römische Reich, es entsteht das Kaiserreich Österreich-Ungarn

1918 geht das alte Kaiserreich unter durch den 1. Weltkrieg.

1918 Staat Deutsch-Österreich

1919 Republik Österreich

Babenbergerzeit, Periode der Geschichte von Niederösterreich zwischen 976 und 1246, in der die Landwerdung erfolgte, sie wird in folgende Abschnitte gegliedert:

1) Die Zeit der Kolonisation 976-1100: In dieser Zeit erreichte die Mark ihre Grenzen im Norden und Osten, die meisten Orte erhielten ihren bleibenden Standort, die Altsiedelgebiete des Alpenvorlands und des Weinviertels wurden neu erschlossen und dichter bevölkert, in den Voralpen und im Waldviertel wurden die Rodungen eingeleitet, ein Pfarrnetz wurde aufgebaut.

2) Von der Mark zum Herzogtum: Diese Periode war durch weiträumigere Kontakte der Herrscherfamilie, besonders durch die Verbindung zum Geschlecht der Stauer, die Teilnahme an Kreuzzügen, die **Erhebung zum Herzogtum**, die Gründung von Klöstern und Städten, den Bau von Burgen und die Ausbildung der Grundherrschaften sowie durch eigenständige kulturelle Leistungen (besonders im Bauwesen) und den Abschluss der Rodungen gekennzeichnet.

3) Die Ausbildung des Landes: Diese erfolgte durch die **rechtliche Abkoppelung von Bayern (österreichisches Landrecht)**, die Gründung und Erweiterung von Städten, die Verleihung von Stadtrechten, eine eigenständige Kirchenpolitik (Versuch einer Bistumsgründung, neue Orden), die Übernahme neuer Baumethoden (Frühgotik) und vielfache kulturelle Leistungen ([Nibelungenlied](#), Minnesang). Mit der Ausdehnung des Herrschaftsbereichs verlagerten sich auch die Schwerpunkte. Waren bis Ende des 11. Jahrhunderts Pöchlarn, Melk und Gars Sitze der Markgrafen, so errichtete Leopold III. eine Pfalz in Klosterneuburg (die auch Leopold VI. kurzzeitig verwendete), Herzog Heinrich II. **wählte Wien als Mittelpunkt.**

Seither wurde diese Stadt zum Zentrum des Landes aufgebaut.

Der Aufstieg der Habsburger

Die **Habsburger** (auch Haus Habsburg und Haus Österreich sind ein nach ihrer **Stammburg heutigen Schweizer Kanton Aargau** benanntes Fürstengeschlecht, das in Europa jahrhundertlang eine wichtige Rolle innehatte.

Die Eigenbezeichnung „Österreich“ geht auf die neu erworbenen babenbergischen Besitzungen nach Beginn der Neuzeit zurück zurück. 1273 wurde Rudolf I als erster Habsburger zum König des Heiligen Römischen Reiches.

Seinen Konkurrenten Ottokar von Böhmen, der bei der Königswahl gegen ihn angetreten war, konnte er fünf Jahre später in der Schlacht auf dem Marchfeld (26. August 1278) nördlich von Wien endgültig besiegen. Nach der siegreichen Schlacht, in der Ottokar fiel, stellte Rudolf I. die von Ottokar besetzten Herzogtümer Österreich, Steiermark und Krain unter seine Herrschaft und verwaltete sie zunächst selbst.

Indem er Ottokars ursprüngliche Herrschaftsgebiete Böhmen und Mähren bei dessen Sohn Wenzel II. beließ und diesen mit einer seiner Töchter verheiratete, stärkte er die Hausmacht der Habsburger.

1283 vergab Rudolf I. die Herzogtümer Österreich und Steiermark als Lehen an seine Söhne Albrecht I. und Rudolf II. und bewirkte so den Aufstieg seines Hauses vom Grafen- in den Fürstenstand. Im Einvernehmen mit seinem Bruder Rudolf II. verwaltete Albrecht I. Österreich und die Steiermark allein, während Rudolf I. sich auf den alten Familienbesitz im Aargau und im Oberelsass zurückzog.

Nachdem der letzte Meinradiner Heinrich von Kärnten am 2. Mai 1335 gestorben war, **übertrug Kaiser Ludwig der Bayer den Herzögen von Österreich, Albrecht II und dessen Bruder, Otto dem Fröhlichen, die Herzogtümer Kärnten und Krain als Reichslehen.** Im Jahr 1363 gelang es **Herzog Rudolf IV auch Tirol an die Habsburger zu bringen.**

Ab 1438 bzw. 1526/1527 kamen **Böhmen, Kroatien und Teile Ungarns unter die Herrschaft der Habsburger.** Mit der **böhmischen Krone fiel 1526 auch die Kurfürstenwürde**, das heißt die Stimme des ranghöchsten weltlichen Mitgliedes unter den sieben Kurfürsten, **endgültig an die Habsburger.**

Von 1439 bis 1806 stellte das Haus Habsburg fast ununterbrochen die deutschen Könige und römisch-deutschen Kaiser.

Zerstörung des Heiligen Römischen Reiches durch Napoleon

Er bewog die **deutschen Herzöge und Fürsten aus dem Heiligen Römischen**

Reich **auszutreten** und in seinen **neugeschaffenen Rheinbund einzutreten**, indem er ihnen **Kleinkönigreiche** anbot, um sie zu **ködern**, so wurde aus dem Herzog von Württemberg der König von Württemberg. **Die Kurfürstenwürde vergab er auch neu**, bevorzugt an **protestantische Fürsten**, damit ein katholischer König/Kaiser keine Chance mehr habe, gewählt zu werden. Außerdem führte er Krieg gegen den habsburgischen römisch-deutschen Kaiser, so dass dieser dann unter diesem **gewaltigen Druck 1806 die Kaiserkrone des HRR niederlegte**. Napoleon versüßte ihm die Sache, indem er die Krönung zum Kaiser von Österreich zwei Jahre zuvor zugelassen hatte. **Nach der deutschen Kaiserkrone gierte Napoleon selber**, er krönte sich aber in Paris zunächst umgehend zum französischen Kaiser, träumte aber von einem **neuen erweiterten Reich**, das ebenfalls **wie das HRR Tausend Jahre Bestand haben sollte, dessen Zentrum dieses Mal aber in Paris liegen sollte!!!** Er sah sich als **Gründungskaiser** und zu diesem Zwecke **ehelichte er die Tochter des österreichischen Kaisers**, um sich dynastisch aufzuwerten, die ihm dann auch bald einen männlichen Thronfolger gebar, den er noch **als Säugling zum König von Rom krönte!!** Dazu ließ er sich schnell zuvor noch von seiner Frau Josephine scheiden, die ihm einst den Aufstieg in Paris ermöglicht hatte, aber infolge einer Abtreibung kein Kind mehr bekommen konnte.

Nach der Niederlage und Entmachtung Napoleons wurde dann im Wiener Kongress 1814/1815 Europa neu geordnet.

Das Kaiserreich Österreich-Ungarn bestand von 1867 bis 1918, bis zum Ende des 1. Weltkrieges, dann zerfiel es in den Staat Deutsch-Österreich und die Republik Ungarn.

Die **Siegermächte** verhinderten **1918/1919** einen gewünschten Anschluss an die Weimarer Republik, da ihnen ein vereintes Österreich und Deutschland zu stark erschien und sie **zwangen** ab **1919 den Staat Deutsch-Österreich** sich in **Republik Österreich** umzubenennen. Zunächst wurde die Staatsform nicht festgelegt und die Bezeichnung „Republik“ vermieden, da über eine **Einbindung des österreichischen Kaisers nachgedacht werden sollte**, aber die Siegermächte wollten das nicht dulden und **erzwangen nach kurzer Zeit die Benennung „Republik Österreich“**.

Ebenso verhinderten die Siegermächte 1931 eine Zollunion Österreichs mit Deutschland.

Im 2. Weltkrieg griff Hitler dieses Thema auf und führte 1938 den Anschluss Österreichs an Deutschland gewaltsam (leider!) durch, dabei gab es bereits Verhandlungen über einen stufenweisen Beitritt.

Es ist natürlich unglaublich, sich ein solches Vorgehen nachträglich durch eine Volksabstimmung bestätigen zu lassen.

Leider gibt es überall Claqueure bis zum heutigen Tag, die keine Skrupel haben, das Volk in den Abgrund zu reiten. Hauptsache, die Regierung verordnet es.

Mit solchen Methoden kann man natürlich Brudervölker, die jahrhundertlang glücklich und problemlos zusammen gelebt haben, auseinander dividieren.

Nach dem 2. Weltkrieg errichteten die Siegermächte neu die Republik Österreich, sie gehört seit 1995 zur EU.

Da gab es nun eine Zollunion nicht nur mit Deutschland, sondern auch mit anderen Staaten.

Merke, wenn die NWO einen Anschluss/Zusammenschluss oder eine Zollunion will, dann stets zu ihren Bedingungen.